

Wort im Bild | Words in Images

100 ausgezeichnete Fotografien | 100 awarded photographs
Herausgegeben von | Edited by Eva Asaad

100

ausgezeichnete Fotografien
awarded photographs

Eva Asaad (Hg. | Ed.)

Wort im Bild | Words in Images

Internationaler Fotowettbewerb zum Thema Literatur |
International Photo Competition on Literature

wort  bild

 VERLAG johannes
heyn

Die Vielfalt der fotografischen Sichtweisen über Literatur besticht.
Bildautor*innen sind auch Poet*innen. Sie schreiben mit Licht.
Wir wollen die Welt der Fotografie mit der Welt der Literatur verbinden.

The scope and diversity of photographic viewpoints is impressive.
The authors of images are poets too. They write with light.
We aim to join the world of photography to the world of literature.

Eva Asaad
www.wortimbild.at

IT IS ALL ABOUT INSPIRATION

The story behind ten years

»Words in Images«

In diesem Moment ertasten Sie meine Wortwahl, sind interessiert, welche Wörter ich aneinanderreihe, und es macht Sie neugierig, wohin ich Sie führen, was ich sagen möchte, welche stilistischen Mittel ich verwende, was kommt. Ist ein Bild entstanden, habe ich Sie neugierig gemacht? Wir sind mitten in der Entstehungsgeschichte von »Wort im Bild«.

Die Idee, einen internationalen Fotowettbewerb zum Thema Literatur zu initiieren, wurde im Jahr 2011 geboren. Meine Intention war es, ein Wechselspiel zwischen Fotografie und Literatur zu kreieren, ich wollte Fotograf*innen, Künstler*innen, Lesenden die Möglichkeit geben, eine fotografische Arbeit einzureichen, die auf eine literarische Quelle Bezug nimmt. Ich war neugierig, welche Texte sie auswählen, und vor allem wie sie ihre Bildideen umsetzen würden. Was lesen Bildautor*innen? Welchen Roman? Welches Gedicht? Welches Wort inspiriert sie und wie visualisieren sie Sprache?

Das Konzept, das geschriebene Wort als Auslöser für eine fotografische Bildidee (manifestiert auf der Papieroberfläche oder als Pixelgestalt) als Wettbewerb auszuschreiben, ist eine Hommage an die Faszination der Wörter und an die Magie der Fotografien. Wir agieren im begrenzten Raum mit Form und Sprache – der Wettbewerb ist offen – freie Wahl der Literaturquelle – freie Wahl der Einreichform (analog oder digital).

Am Ende der Einreichfrist werden die Fotografien sortiert, überprüft, man liest ihre referenzierenden Literaturquellen nach – BILD – SPRACHE – BILD – SPRACHE – BILD wiederholt

At this moment you feel my choice of words, you are interested in which words I am stringing together, and you are curious where I am taking you, what I want to say, what stylistic means I am using, what is coming.

Did you take a picture, did I arouse your curiosity? We are right in the middle of the genesis of »Word in Images«.

The idea of initiating an international photo competition on the subject of literature was born in 2011. My intention was to create an interplay between photography and literature, I wanted to give photographers, artists and readers the opportunity to submit a photographic work that refers to a literary source. I was curious about which texts they would choose and, above all, how they would implement their image ideas. What do image authors read? Which novels? Which poems? What word inspires them and how do they visualize language?

The concept of using the written word as a trigger for a photographic image idea (manifested on the surface of paper or as a pixel shape) as a competition is a homage to the fascination of words and the magic of photographs. We act in a limited space with form and language – the competition is open – free choice of literature source – free choice of submission form (analogue or digital).

At the end of the submission period, the photographs are sorted, checked, their referenced literature sources are read – IMAGE – LANGUAGE – IMAGE – LANGUAGE – IMAGE

sich in einer Endlosschleife, dann der Cut – eine akribische Vorauswahl wird für die Fachjury erstellt, und diese wählt innerhalb einer Woche via Punktesystem und bekundenden Kommentaren. Zehn Fotos werden ausgezeichnet, die Bildpoet*innen der drei erstgereihten freuen sich über ein Preisgeld. Das Schöne und immer wieder Spannende sind jedes Jahr die prämierten Fotoarbeiten, die durch die »Übersetzung« im Feld der unendlichen Transfer-Möglichkeiten SPRACHE – BILD durch Einzigartigkeit bestechen. Es ist der besondere Zugang der Fotograf*innen, die durch ihr Foto eine »Interpretation des Wortes« auf einer zweidimensionalen Fläche mit Bedeutungsinhalt einreichen und gewinnen. Kopfmaschine versus Auge. In der Rückschau liefern die ausgewählten Fotos immer ein Zeitdokument: Was hat die Menschen hinter der Kamera beschäftigt, welche Themen waren in der Gesellschaft wichtig.

Was wäre ein Fotowettbewerb ohne Ausstellung im realen Raum? In Klagenfurt am Wörthersee erlebt man eine gewisse Affinität zu Wörtern, ganz besonders während der »Tage der deutschsprachigen Literatur«. Jeden Sommer werden in ihrem Rahmen die zehn prämierten »Wort im Bild«-Arbeiten vorgestellt. Der Lendhafen bietet eine wunderschöne Kulisse für die Präsentation, die Exponate wandern: in die Schaufenster der Innenstadt, in die Alpen-Adria-Galerie, ins Robert-Musil-Institut, in die Urban Area »Hafenstadt« und die Galerie Herzogburg im nahen St. Veit – und 2021 schafften es fünf- unddreißig von ihnen bis in die Krakauer Galerie Podbrzezie. Aus Freude über das Jubiläumsjahr präsentieren wir 2022 alle hundert ausgezeichneten Fotoarbeiten an zehn verschiedenen Stationen in Klagenfurt und im vorliegenden Buch.

Und während wir an der Retrospektive arbeiten, staunen wir. Seit 2012 stiegen die Einreichungen von 365 aus 7 Ländern auf zwischenzeitlich fast 1.000 Einsendungen aus 88 Ländern im Jahr 2020. Ein wahrlich internationaler Wettbewerb also. Die Fotograf*innen reichen ihre Beiträge auf Deutsch, Englisch

repeats itself in an endless loop, then the cut – a meticulous pre-selection is made for the expert jury, and they choose within one week via a points system and expressive comments. The top ten photos will receive awards, and the first three can look forward to a cash prize.

What is beautiful and always exciting are the award-winning photographic works, which impress with their uniqueness through the »translation« in the field of endless transfer possibilities LANGUAGE – PICTURE. It is the special approach of the photographers who, through their photo, submit and win an »interpretation of the word« on a two-dimensional surface with meaning. Head machine versus eye. In retrospect, the selected photos always provide a contemporary document: what concerned the people behind the camera, which issues were important in society.

What would a photo competition be without an exhibition in real space? In Klagenfurt am Wörthersee you can experience a certain affinity for words, especially during the »Days of German-language Literature«. Every summer, the ten award-winning »Word in Images« works are presented as part of this. The Lendhafen offers a beautiful backdrop for the presentation, the exhibits wander: to the shop windows in the city center, to the Alpen-Adria-Gallery, to the Robert-Musil-Institute, to the Urban Area »Hafenstadt« and the Herzogburg Gallery in nearby St. Veit – and in 2021 thirty-five of them made it to Kraków's Podbrzezie Gallery. In joyful anticipation of our tenth anniversary year, we are presenting all hundred award-winning photographic works at ten different stations in Klagenfurt in 2022 – and in this book.

And while we work on the retrospective, we marvel. Since 2012, the submissions have increased from 365 from 7 countries to almost 1,000 submissions from 88 countries in 2020. A truly international competition. The photographers

oder Französisch ein. Ihre Gedanken zu ihrer Arbeit und ihre literarische Inspirationsquelle – sofern sie diese zitieren – belassen wir in der von ihnen gewählten Sprache: Denn hier stehen ihre »Übersetzungen« im Vordergrund.

Last but not least möchte ich meinen Dank aussprechen: Er gilt zunächst den Sponsoren, dem Land Kärnten, der Stadt Klagenfurt, Werner Pietsch von der KELAG, die die Preisgelder stiftet und dieses Jahr auch die Ausstellung unterstützt, sowie dem Stadtmarketing Klagenfurt, der Tourismusregion Klagenfurt, Dr. Stanislaus Paul Kernjak und der Firma Edelholz; dem ORF Landesstudio Kärnten, insbesondere Michaela Monschein und Horst Ebner; allen Jurymitgliedern für ihre wunderbare Auswahl; Siegfried Ortner und Hannes Walcher für die Geburtshilfe von »Wort im Bild«; Mentorin Patrizia Bruna Osti für den gemeinsamen Diskurs sowie die Vorauswahl der Fotos für die Fachjury; David Schuller für Recherche und Dialog über Literatur; dem Fotografen und Kurator Tomasz Padło, dem Mediendesigner Patrick Klopff, dem Verein »Lendhauer« sowie dem Verlag Johannes Heyn.

Und was wäre ein Wettbewerb ohne Einreichungen, ohne Wort und ohne Bild?

Ein herzliches Dankeschön an alle Fotograf*innen, die den Wettbewerb durch ihre Arbeiten zu etwas Besonderem machen! Ihre individuelle fotografische Sichtweise rückt auch die Literatur ins Blickfeld der Betrachtenden, inspiriert und bereichert.

wort  bild

submit their contributions in German, English or French. Their thoughts on their work and their source of literary inspiration – if they quote them, we will leave them in the language they have chosen: Because here their »translations« are in the foreground.

Acknowledgements

Last but not least, I would like to express my thanks: It applies first to the sponsors, the state of Carinthia, the city of Klagenfurt, Werner Pietsch from KELAG, which donates the cash prizes and also supports the exhibition this year, the city marketing of Klagenfurt, the tourism region of Klagenfurt, Dr. Stanislaus Paul Kernjak and the Edelholz company; the ORF regional studio Carinthia, in particular Michaela Monschein and Horst Ebner; all members of the jury for their wonderful selection; Siegfried Ortner and Hannes Walcher for the obstetrics of »Word in Images«; Mentor Patrizia Bruna Osti for the joint discourse and the pre-selection of the photos for the expert jury; David Schuller for research and dialogue on literature; the photographer and curator Tomasz Padło, the media designer Patrick Connor Klopff, the »Lendhauer« association and the publishing house Johannes Heyn.

And what would a competition be without submissions, without words and without pictures?

A big thank you to all the photographers who make the competition something special with their work! Their individual photographic perspective also brings literature into the viewer's field of vision, inspiring and enriching it.

**Eva Asaad, Initiatorin von »Wort im Bild« |
Initiator of »Words in Images«**





Stimmen | Voices

Fotografie und Literatur sind sehr eng miteinander verbunden. Von allen Medien der bildenden Kunst hat die Fotografie die meisten Gemeinsamkeiten mit der Literatur. Wir können die Fotobilder als Sätze in einem Roman betrachten, der eine ganze Reihe von Fotografien enthält, die auf demselben Thema basieren oder durch eine andere Beziehung verbunden sind. Die Fotografie ist wirklich eine Art visuelle Literatur.

Der Wettbewerb »Wort im Bild« sucht nach neuen Beziehungsfeldern zwischen Sagbarkeit und Sichtbarkeit. Inspiriert von bereits existierenden Schriftstücken erkunden und erweitern die Teilnehmenden, mit fotografischen Mitteln, die Wirkungen von Wort und Bild.

»Internationaler Fotowettbewerb zum Thema Literatur« – dieser Titel konkretisiert den Markennamen der Initiative »Wort im Bild«, grenzt den Themenraum ab gegen das breite Spektrum möglicher Bild-Text-Bezüge jenseits von Fotografie und Literatur.

Allerdings: Schon Fotografie allein ist ein kaum überschaubares, dynamisches Feld von Typen, Genres, Sujets, nicht weniger komplex und dynamisch als jenes der Literatur. Die unendliche Fülle möglicher Kombinationen und Kreationen gewährt der künstlerischen Produktion innerhalb des im Titel vorgegeben Rahmens absolute Freiheit: ein Paradoxon, denn ein unendlich großer Rahmen ist letztlich keiner. Dieses Konzept ermutigt, wie man seit Jahren sieht, unvorhersehbar originelle Assoziationen sprachlicher und visueller Bilder. Das macht dieses Festival Jahr für Jahr so spannend. »Wort im Bild – Fotografie und Literatur« ist – und bleibt hoffentlich – ein Festival kreativer Überraschungen.

Photography and literature are very strongly related. From all the visual arts media, photography has the most common things with literature. We can reflect the photo images as the sentences in the novel in which the whole series of photographs are based on the same subject or connected by some other relation. Photography is really a form of visual literature.

Pavel Baňka, Jurymitglied | Jury member 2014, 2015, 2022

The »Words in Images« competition is looking for new fields of relationship between sayability and visibility. Inspired by existing writings, the participants use photographic means to explore and expand the effects of words and images.

Françoise Caraco, Jurymitglied | Jury member 2018

»International Photo Competition on Literature« – this title reinforces the brand name of »Words in Images«, it's initiative delimits the thematic space from the broad spectrum of possible image-text relations beyond photography and literature.

However: photography alone is a hardly manageable, dynamic field of types, genres and subjects, no less complex and dynamic than that of literature. The infinite wealth of possible combinations and creations grants artistic production and absolute freedom within the framework given in the title: a paradox, because an infinitely large framework is ultimately none at all. This concept encourages, as has been seen for years, unpredictably original associations of linguistic and visual images.

That is what makes this festival so exciting year after year. »Words in Images – photography and literature« is – and hopefully remains – a festival of creative surprises.

Klaus Feichtenberger, Jurymitglied | Jury member 2018, 2021

Ich habe mich sehr gefreut über die Teilnahme an »Wort im Bild«, weil mir die Trennung zwischen den Genres meist suspekt ist oder besser gesagt im Wege steht. Wort und Bild sind für meine Arbeit oft eins. Danke für diese geistige Anregung.

Eine tiefe Verneigung vor allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an »Wort im Bild«. Sie haben ihr inneres Ohr auf literarische Texte gelegt, den feinen Tönen gelauscht, dem Tuscheln und Raunen so lange nachgespürt, bis sich daraus ein einziges Bild zusammengefügt hat. Fotos, die wiederum die Betrachtenden auffordern, sich einzulassen, in ihnen zu lesen. Viele von ihnen haben meinen Blick auf die Texte erweitert, als hätten mir die Fotografinnen und Fotografen ein drittes Auge geschenkt.

Der Wettbewerb »Wort im Bild« bewegt Fotografinnen und Fotografen dazu, uns mit visuellen Mitteln ein Textmedium näher zu bringen, inspiriert diese zu neuen Interpretationen und dazu, Wort und Bild einander anzunähern oder auch gegeneinander auszuspielen. »Wort im Bild« bedeutet mehr, als mit der Fotografie einen Bezug zur Literatur herzustellen, der Wettbewerb verleitet auch zu einer Auseinandersetzung mit visueller Sprache, mit den Grenzen von Texten und Bildern und mit der Form der Interpretation von Texten und Bildern. Fotografien, die von Literatur inspiriert sind, ermöglichen den Betrachter*innen einen neuen Blick auf die Inhalte, Formen und Bedeutungen literarischer Texte. Sie stehen als Kunstform für sich selbst, aber sind gleichzeitig auch Interpretation, Fortführung oder gedachter Ausgangspunkt einer Geschichte, eines Gedichts oder eines Zitats.

I was very happy about the participation in »Words in Images«, because the separation between the genres is usually suspect to me, or rather stands in the way. Word and image are often one for my work. Thank you for this mental stimulation.

Gerhard Fresacher, Jurymitglied | Jury member 2013

A deep bow to all participants in »Words in Images«. They put their inner ear to literary texts, listened to the subtle tones, the whispering and murmurs until a single picture has been put together. Photos that in turn invite the viewer to get involved, to read them. Many of them have widened my view of the texts, as if the photographers had lent me a third eye.

Elisabeth Heydeck, Jurymitglied | Jury member 2012

The competition »Words in Images« motivates photographers to create new approaches to the medium of text by visual means, inspires them to new interpretations, and to forge connections between words and images or indeed to play them off against one another. »Words in Images« signifies more than merely making a reference to literature in photography – the competition also induces a dialogue with visual language, with the boundaries of texts and images, and with the form of interpretations of texts and images. Photographs inspired by literature give viewers a new perspective on the content, forms, and meanings of literary texts. They stand for themselves as an art form, but at the same time they are also interpretation, continuation or imagined starting point of a story, a poem or a quotation.

Dr.ⁱⁿ Anne Hillenbach, Jurymitglied | Jury member 2014–2016

In zehn Jahren ist der Fotowettbewerb »Wort im Bild« stark gewachsen: Die Zahl der Bewerber*innen hat deutlich zugenommen, ebenso die Vielfalt ihrer Nationalitäten. Das zeigt das Interesse von Künstler*innen auf der ganzen Welt an transdisziplinären Wettbewerben wie »Wort im Bild«.

»Wort im Bild« ist nicht nur ein Wettbewerb, sondern auch ein Weg, die Idee des Erzählens zu hinterfragen und zu erproben, wie Fotografie und Literatur miteinander verwoben und in Resonanz gebracht werden können. Es bietet einen großen Raum für Kreativität.

Die eingereichten Arbeiten waren sehr unterschiedlich, gut durchdacht, und die meiner Meinung nach zehn besten Arbeiten überzeugten besonders durch die subtile sowie treffende Umsetzung von Text und Bild.

Ein Wettbewerb mit einer großen Anzahl hochwertiger und spannender Einreichungen. Fotos, die Geschichten ganzer Bücher in Bildern erzählen.

»Wort im Bild« ist eine herausragende Plattform, die fotografische Arbeit auf hohem Niveau mit Literatur verbindet. Eva Asaad hat vor fast zehn Jahren »Wort im Bild« als internationalen Wettbewerb für fotografische Kunstwerke ins Leben gerufen, die von literarischen Werken inspiriert sind. Romane, Gedichte und Dramen erwachen durch die Linse talentierter Fotografen zum Leben.

In ten years, the photo competition »Words in Images« has expanded a lot: the number of applicants increased by far, as well as the diversity of their nationalities. It shows the interest of artists all over the world on transdisciplinary competitions as »Words in Images« is.

»Words in Images« is not just a competition, it is also a way of questioning the idea of narration and how photography and literature can be interlaced and resonate with each other. It offers a great space of creativity.

Chloé Hipeau-Disko, Jurymitglied | Jury member 2020, 2022

The submitted works were very diverse, well thought out and, in my opinion, the ten best works were particularly convincing due to the subtle as well as apt implementation of text and image.

Marko Lipuš, Jurymitglied | Jury member 2012

A competition with a large number of high-quality and exciting submissions. Photos that tell the stories of entire books in pictures.

Andreas Nader, Jurymitglied | Jury member 2019

»Words in Images« is an outstanding platform that combines high-level photographic work and literature. Eva Asaad established »Words in Images« as an international competition for photographic artwork inspired by literary works almost ten years ago. Novels, poems, dramas come to life through the lens of talented photographers.

Werner Pietsch, Leiter Konzernkommunikation | Head Corporate Affairs, Kelag – Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

10 Jahre »Wort im Bild«. Die Verbindung von Literatur und fotografischem Bild war für mich oftmals der Anlass, mich mehr mit bestimmten Schriftstellerinnen und Schriftstellern zu befassen und die fotografischen Arbeiten sowohl in diesem Kontext als auch als eigenständiges Bild zu lesen. Gerne habe ich bei diesem ganz besonderen Wettbewerb als Jurorin mitgewirkt.

10 x Einsendungen von überall her, eine bunte internationale Mischung an Fotografie.

10 x tolle Juror*innen, die selber Künstler*innen, Fotograf*innen oder Kurator*innen sind.

10 x beeindruckende Gewinner*innen mit ihren Fotos.

Herzlichen Glückwunsch an die Macherin Eva Asaad, die mit viel Engagement 10 x Ausstellungen aus den Gewinnerfotos zauberte.

Ich gehörte im ersten Jahr zur Jury und war beeindruckt, was die Einsender*innen sich zu Literatur ausdachten. Manches Mal ging es auch vor lauter Initiative etwas am Thema vorbei, aber die Gewinner*innen hatten ein sehr großes Gespür für Literatur. Großartige Arbeiten konnten wir auswählen.

Danke, dass ich bei der Feuertaufgabe dabei sein durfte.

Ich wünsche mindestens weitere 10 Ausstellungen in den nächsten 10 Jahren.

10 years »Words in Images«. The connection between literature and the photographic image was often the reason for me to concern myself more with certain writers and to read the photographic works both in this context and as an independent image. I enjoyed being part of the jury for this very special competition.

**Gabriele Rothemann, Jurymitglied |
Jury member 2014–2016, 2020–2021**

10 x entries from all over the world, a colourful international mix of photography.

10 x great jurors who are artists, photographers or curators themselves.

10 x impressive winners with their photos.

Congratulations to the creator Eva Asaad, who, with a lot of dedication, conjured up 10 x exhibitions from the winning photos.

I was part of the jury in the first year and was impressed by what the entrants came up with on literature. Sometimes, because of sheer initiative, things went a bit off topic, but the winners had a great sense of literature. We were able to select some great works.

Thank you for letting me be part of the baptism of fire.

I wish for at least 10 more exhibitions in the next 10 years.

Susanne Schleyer, Jurymitglied | Jury member 2012–2013



© Gerhard Maurer



© Wort im Bild



© Eva Asaad

7
countries

369
submissions

AT CH DE FR HU TR US



2012

Jury

Elisabeth Heydeck (AT)

Kulturjournalistin, Dokumentarfilmerin, Autorin |
Cultural journalist, documentary filmmaker, author

Marko Lipuš (AT)

Fotokünstler | Photo artist, www.markolipus.com

Susanne Schleyer (DE)

Fotokünstlerin | Photo artist, www.sschleyer.de, www.autorenarchiv.de

Christian Burtscher: Auf der Erde und in der Hölle 1-3

Inspired by:

Thomas Bernhard: *Auf der Erde und in der Hölle*. In: Thomas Bernhard, *Gedichte*, Otto Müller 1957

Christian Burtscher (AT) www.farblos.cc



»Weil es von Anfang an so war, fragte ich mich, ob du es überhaupt hättest bemerken können, doch jedes Mal wenn ich mich zu dir sprechen hörte, wurde ich mir ein wenig fremd, denn die Worte, die ich gebrauchte und von denen ich annahm, dass sie deinen Geschmack trafen, waren immer andere als jene, die ich kurz vorher gedacht hatte. Ich übte eine Rolle, die mir gefiel, aber nicht lag, ob du das durchschaute, mein falsches Spiel trotzdem mochtest, das, Harry, wüsste ich gern – und nicht nur aus Eitelkeit.«

Katja Lange-Müller

Sibylla Hirschhäuser: Beckenrand

Inspired by:

Katja Lange-Müller: *Böse Schafe*. Kiepenheuer & Witsch 2007

Sibylla Hirschhäuser (DE) Schriftstellerin, Theaterregisseurin und Lehrende für kreatives Schreiben in München | Writer, theater director and teacher for Creative Writing in Munich



Natalia Sinelnikova: Revier

Inspired by the sisters Margarete and Fritzi from the novel
Dorothee Elmiger: *Einladung an die Waghalsigen*. DuMont 2010

Natalia Sinelnikova (DE) www.imdb.com/name/nm6560412/



Hagen Klennert: ohne Titel

Inspired by

Heinrich Heine: *Nacht lag auf meinen Augen.*

In: Heinrich Heine, Buch der Lieder, Hoffmann und Campe 1827

»Die Arbeit bezieht sich ursprünglich auf das Gedicht von Heinrich Heine und ist für das Bühnenprojekt ›Die Wunde Heine‹ des Komponisten Helmut Oehring und das Kurt-Weill-Fest 2010 in Dessau entstanden.«

Hagen Klennert

Hagen Klennert (DE) www.hagenklennert.de

L'ETAT C'EST MOI



Marlies Plank: the catcher in the rye

Inspired by

J. D. Salinger: *Der Fänger im Roggen*. Kiepenheuer & Witsch 2003

Marlies Plank (AT) www.marliesplank.com







Jurymitglieder | Jury members

Eva Asaad, geboren in Klagenfurt, AT, Studium der Medienkommunikation. Absolventin der Prager Fotoschule. Künstlerin und Kuratorin, zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. Initiatorin von »Wort im Bild«, 2014 Gaststipendium der Stadt Klagenfurt in der Cité Internationale des Arts, Paris, FR. www.evaasaad.at, www.wortimbild.at

Pavel Baňka, geboren 1941, lebt in Prag, CZ. Seine Arbeiten wurden in vielen internationalen Galerien und Museen ausgestellt und befinden sich in vielen wichtigen Sammlungen. Baňka ist Mitbegründer und Redakteur des Magazins FOTOGRAF (erscheint seit 2002), einer internationalen Zeitschrift für Fotografie und visuelle Kultur. Das Magazin erscheint auch in einer englischen Ausgabe, die in mehr als 30 Ländern auf der ganzen Welt vertrieben wird. www.fotografmagazine.cz, www.pavelbanka.com

Nebojša Barać ist zweisprachig aufgewachsen, lebt in Belgrad, RS. Ausbildung zum Buchhändler, Studium der Germanistik, arbeitet als Übersetzer, als Lektor für deutschsprachige Literatur, u. a. beim serbischen Verlag Zlatni zmaj, und auch selbst als Verleger.

Françoise Caraco, geboren 1972 in Basel, lebt in Zürich, CH. 1992–97 Studium Fotografie (BA), 2008–11 Master of Arts in Fine Arts an der Zürcher Hochschule der Künste. Seit 1996 diverse Kunstprojekte und Ausstellungen, Auszeichnungen und Preise: Swiss Art Awards 1998, Reisestipendium Istanbul Landis+Gyr 2016, Werkbeitrag Fachstelle Kultur Kanton Zürich 1999/2017. Jüngste Ausstellungen: Unhidden Secrets, Artfair Islamabad 2019; Familienangelegenheit, Museum Strauhof Zürich 2020; Gutes Buch im Regen, nano – Raum für Kunst Zürich 2021. www.francoise.caraco.ch

Eva Asaad, born in Klagenfurt, studied media communication. Graduate of the Prague School of Photography. Artist and curator, numerous exhibitions in Austria and abroad. Initiator of »Words in Images«, guest scholarship donated by the city of Klagenfurt in the Cité Internationale des Arts, Paris, FR.

Pavel Baňka, born 1941, lives in Prague, CZ. His work has been exhibited by many international galleries and museums and is represented in many important collections. Baňka is a founder and editor of FOTOGRAF magazine (published since 2002), an international magazine for photography and visual culture. The magazine is also published in an English edition, which is distributed to more than 30 countries around the world.

Nebojša Barać grew up bilingual, lives in Belgrade, RS. Trained as a bookseller, studied German language and literature, works as a translator and editor for German-language literature at the Serbian publishing house Zlatni zmaj, and as a publisher himself.

Françoise Caraco, born in Basel in 1972, lives in Zurich, CH. Studied photography (1992–97, BA), Master of Arts in Fine Arts (2008–11) at the Zurich University of the Arts. Various art projects and exhibitions since 1996, awards and prizes: Swiss Art Awards 1998, Istanbul Landis+Gyr travel grant 2016, work contribution from the Culture Department of the Canton of Zurich 1999/2017. Recent Exhibitions: Unhidden Secrets, Artfair Islamabad 2019; Family Matters, Museum Strauhof Zürich 2020; Good book in the Rain, nano – Space for art Zurich 2021.

Klaus Feichtenberger, M. A., geboren 1953 in Graz, AT, preisgekrönter Dokumentarfilmer, Regisseur (ORF, BBC, NDR, WNET, PBS, Smithsonian, ZDF, ARTE, CCTV etc.), Drehbuchautor, Schriftsteller, Journalist, Fotograf und Übersetzer.

Gerhard Fresacher, geboren 1972, studierte Szenografie an der Akademie der bildenden Künste in Wien, AT. Lebt und arbeitet eben da und führt oftmals in seiner Arbeit bildende und darstellende Kunst zusammen. Der Regisseur, Bühnenbildner und Maler ist Mastermind von Dark City und Label -1 und arbeitet momentan an Live-Performances und Ausstellungsprojekten.

www.gerhardfresacher.com, www.dark-city.at

Elisabeth Heydeck, geboren 1963 in Klagenfurt, wo sie nach vielen Jahren in Deutschland und anderswo heute wieder lebt. Mehrfach ausgezeichnete freie Kulturjournalistin, Fernsehautorin und Dokumentarfilmerin für ZDF, 3Sat, ARTE und ORF. Als Redakteurin bei 3sat »Geburtshelferin« der Sendung Kulturzeit und über viele Jahre verantwortlich für die Übertragung der Tage der deutschsprachigen Literatur. Derzeit freie Autorin, Bloggerin und Dozentin am Institut für angewandte Germanistik an der Universität Klagenfurt, AT.

Anne Hillenbach, Dr.ⁱⁿ, promovierte in Gießen, DE, zum medialen Verhältnis von Literatur und Fotografie und arbeitete danach sechs Jahre im Wissenschaftsmanagement. Seit 2017 ist sie Leiterin des Bereichs »Klimaschutz und Öffentlichkeit« an der Energieagentur Regio Freiburg.

Klaus Feichtenberger, M. A., born 1953 in Graz, AT, award-winning documentary filmmaker, director (ORF, BBC, NDR, WNET, PBS, Smithsonian, ZDF, ARTE, CCTV etc.), script writer, author, journalist, photographer and translator.

Gerhard Fresacher, born 1972, studied Scenography at the Academy of Fine Arts in Vienna. Lives and works there and often combines visual and performing arts in his work. The director, stage designer, and painter is the mastermind behind Dark City and Label -1 and currently working on live performance and exhibition projects.

Elisabeth Heydeck, born in Klagenfurt in 1963, where she now lives again after many years in Germany and elsewhere. Multiple award-winning freelance cultural journalist, television author and documentary filmmaker for ZDF, 3Sat, ARTE and ORF. As an editor at 3sat, »midwife« of the Kulturzeit program and responsible for broadcasting the Days of German-language literature for many years. Currently a freelance author, blogger and lecturer at the Institute for Applied German Studies at the University in Klagenfurt, AT.

Dr. Anne Hillenbach did her doctorate in Gießen, DE, on the medial relationship between literature and photography and then worked in science management for six years. Since 2017 she has been head of the »Climate Protection and Public Sphere« department at the Freiburg Regio Energy Agency.

Chloé Hipeau-Disko ist Kuratorin. Sie studierte Französische Literatur und Kuratieren in Paris, Berlin und London und arbeitete als Bildredakteurin und Kunstkritikerin beim französischen Kulturmagazin Les Inrockuptibles. Nach einigen Jahren in der Sammlung zeitgenössischer Kunst FRAC Basse-Normandie und am Institut für Kunst, Architektur und Landschaft der Université Paris-Seine war sie 2018 Direktorin der Biennale für zeitgenössische Kunst in Melle, FR.
www.biennale-melle.fr

Marko Lipuš, geboren 1974 in Bad Eisenkappel / Železna Kapla, ist freischaffender Künstler mit dem Schwerpunkt experimentelle transformative Fotografie. Seit 2004 stellte er vielfach im In- und Ausland aus und seine Werke wurden in diversen Publikationen veröffentlicht. Lipuš lebt und arbeitet in Wien, AT, und Frankfurt am Main, DE.
www.markolipus.com

Katarzyna Majak, Ph. D., hat fotografische Veranstaltungen in Polen und im Ausland koordiniert und kuratiert sowie zahlreiche Texte zur Fotografie verfasst. Künstlerische Leiterin des Festivals Warsaw Photo Days, Kuratorin und Beraterin der privaten Fotosammlung Many Hands Make Light Work. Vorträge über das Sammeln von Fotografie und die Geschichte des polnischen Fotobuchs. Stipendiatin des Anderson Ranch Arts Centers in Aspen, Colorado, US, und des Ministers für Kultur und Nationales Erbe in Polen.
www.katarzynamajak.com

Andreas Nader, geboren 1981 in Wien. Studium von Photographie und Grafikdesign an der Kunstuniversität Linz. Studienaustausch an der Kunstakademie Vilnius, LT. Lebt und arbeitet in Wien, AT, als freischaffender Fotograf, Künstler, Siebdrucker und Kurator u. a. für Jan Arnold Gallery, Museumsquartier, Wien und Kunstraum Retz.
www.kunstraumretz.com, www.andreasnader.com

Chloé Hipeau-Disko is a curator. She studied French Literature and Curating in Paris, Berlin and London and worked as a photo editor and an art critic in the French cultural magazine Les Inrockuptibles. After few years working in the collection of contemporary art FRAC Basse-Normandie and at the Institute of Arts, Architecture and Landscape of the Université Paris-Seine, she was, in 2018, the director of the Contemporary Art Biennial of Melle, FR.

Marko Lipuš, born 1974 in Bad Eisenkappel / Železna Kapla, Austria. The visual artist has been focusing on experimental transformative photography since 2002. His various interventions create new forms of visibility. He lives and works in Vienna, AT, and Frankfurt am Main, DE.

Katarzyna Majak, Ph. D., has coordinated and curated photographic events in Poland and abroad, she has also authored numerous texts on photography. Artistic Director of Warsaw Photo Days festival, a curator and consultant for a private photography collection Many Hands Make Light Work. Lectures on collecting photography and the history of Polish photobook. A grantee of a fellowship with the Anderson Ranch Arts Center in Aspen, Colorado, US, and the Minister of Culture and National Heritage in Poland.

Andreas Nader, born in Vienna in 1981. Studied photography and graphic design at the University of Art and Design in Linz. Study exchange at the Vilnius Art Academy, LT. Lives and works in Vienna, AT, as a freelance photographer, artist, screen printer and curator e. g. for Jan Arnold Gallery, Museumsquartier, Vienna and Kunstraum Retz.

Johannes Puch, geboren 1974, ist Fotograf und entwickelt Bildsprachen. Unkonventionell in beiden Welten arbeitet er im Bereich Corporate- und Industriefotografie, Portrait-, Reportage-, Architektur- und Landschaftsfotografie sowie für hochwertige Kunstdokumentationen. Puch lebt mit seiner Frau und ihrer gemeinsamen Tochter in Klagenfurt im Süden Österreichs.

www.johannespuch.at

Gabriele Rothemann, geboren 1960 in Offenbach am Main, DE, ist freischaffende Künstlerin und seit 2001 Professorin für Fotografie/Bildende Kunst an der Universität für angewandte Kunst Wien. Sie lebt und arbeitet in Wien, AT.

www.gabrielerothemann.com, <https://klassefotografie.at>

Susanne Schleyer lebt in Berlin, DE, Diplom in Kunst, Germanistik, Pädagogik an der Humboldt Universität zu Berlin; Diplom in Künstlerischer Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Arno Fischer und Timm Rautert. Arbeit als freie Künstlerin und Fotografin, diverse nationale und internationale Stipendien, Preise, Ausstellungen.

www.sschleyer.de, www.autorenarchiv.de

Nina Rike Springer, geboren 1976 in Klagenfurt, Studium bei Prof. Rothemann an der Universität für angewandte Kunst Wien, AT, Studienaufenthalt an der Bauhaus Universität Weimar, DE. 2012 war sie als Lektorin an der Universität für angewandte Kunst Wien tätig. Nina Rike Springer wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem erhielt sie 2011 das österreichische Staatsstipendium für Bildende Kunst, 2012 den Kulturpreis Kärnten und 2013 den Outstanding Artist Award des BMUKK.

www.ninaspringer.com

Johannes Puch, born 1974, is a photographer and develops visual imagery. Unorthodox in both worlds, he works in the field of corporate and industrial photography, portrait, reportage, architecture and landscape photography, as well as for high-grade art documentations. Puch lives with his wife and their daughter in Klagenfurt in the south of Austria.

Gabriele Rothemann, born 1960 in Offenbach am Main, DE, is a freelance artist and since 2001 professor for Photography/ Visual Arts at the University of Applied Arts Vienna. She lives and works in Vienna, AT.

Susanne Schleyer lives in Berlin, DE, diploma in art, German language and literature, education science at the Humboldt University of Berlin. Diploma in artistic photography at the Hochschule für Grafik und Buchkunst / Academy of Fine Arts Leipzig with Arno Fischer and Timm Rautert. Working as a freelance artist and photographer, various national and international grants, prizes, exhibitions.

Nina Rike Springer, born 1976 in Klagenfurt, studies with Prof. Rothemann at the University of Applied Arts Vienna, AT, and at the Bauhaus University in Weimar, DE. In 2012 she worked as a lecturer at the University of Applied Arts Vienna. Nina Rike Springer has received several awards, including the Austrian State Scholarship for Fine Arts in 2011, the Carinthian Culture Prize in 2012 and the BMUKK's Outstanding Artist Award 2013.

Herausgeberin | Editor:
Eva Asaad, www.evaasaad.at, www.wortimbild.at

Übersetzungen | Translations:
Eva Asaad, Barnaby Bruce Patterson

Lektorat | Editing:
Barnaby Bruce Patterson (englisch | english)
Verlag Johannes Heyn, Julia Prodingler (deutsch | german)

Umschlaggestaltung, Layout, Grafik & Satz |
Cover design, layout, graphics & typesetting:
Patrick Connor Klopff, bluepepper.at

Druck | Printing:
Samson Druck GmbH, AT-5581 St. Margarethen

© Die Rechte für die Fotografien liegen bei den
Fotograf*innen. | The rights for the photographs
are held by the photographers.

© Die Rechte für die Texte liegen bei den Autor*innen. |
The rights for the texts are held by the authors.

© Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt/Celovec 2022,
www.verlagheyne.at

ISBN 978-3-7084-0667-1

Printed in Austria

2017 fand »Wort im Bild« nicht statt.

Wir haben uns intensiv bemüht, alle Rechteinhaber*innen zu kontaktieren, bei dreien ist uns dies leider nicht gelungen. Bitte melden Sie sich beim Verlag, falls Sie überrascht sind von der Publikation Ihrer Arbeit. Preisträger Tilman Schwarz (Platz 8 2013) hat den Abdruck seines Fotos »Hamlet«, inspiriert von William Shakespeares Tragödie, untersagt.

In 2017, »Words in Images« did not take place.

We have made every effort to contact all copyright holders, but unfortunately we were not successful with three. Please contact the publisher, if you are surprised by the publication of your work. Award winner Tilman Schwarz (8th place 2013) did not allow the reprint of his photo »Hamlet«, inspired by William Shakespeare's tragedy.

Mit freundlicher Unterstützung von |
With the friendly support of

LAND  KÄRNTEN
Kultur




Dr. Paul Stanislaus Kernjak